



Shantiniketan, West-Bengalen  
Foto: Rainer Hörig

## Friedenspreis für Amartya Sen

*Am 18. Oktober 2020 wird dem indischen Wirtschaftswissenschaftler und Philosoph Amartya Sen in Frankfurt am Main der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels verliehen. In der Begründung heißt es u. a.: „Wir ehren mit Amartya Sen einen Philosophen, der sich als Vordenker seit Jahrzehnten mit Fragen der globalen Gerechtigkeit auseinandersetzt und dessen Arbeiten zur Bekämpfung sozialer Ungleichheit in Bezug auf Bildung und Gesundheit heute so relevant sind wie nie zuvor.“ Asit Datta stellt den Preisträger vor.*



**A**m 3. November 1933 wurde Amartya Sen in Santiniketan (Ort des Friedens) im indischen Unionsstaat West-Bengalen geboren. Dort lehrte Kshiti Mohan Sen, sein Großvater mütterlicherseits, Sanskrit sowie antike und mittelalterliche Kultur Indiens. Dieser war eng befreundet mit dem Dichter Rabindranath Tagore, der die Universität von Shantiniketan gegründet hatte, um seine alternative Reformpädagogik in die Praxis umzusetzen. Der spätere Literatur-Nobelpreisträger Tagore war es auch, der dem kleinen Sen einen Namen gab: Amartya - der Unsterbliche. Amartyas Mutter Amita Sen wurde ebenfalls in Santiniketan ausgebildet. Sie wirkte als darstellende Künstlerin in Tagores Tanzdramen, einer Mischung aus Ballett und Oper. Amartya Sens Vater As-

hotosh Sen, war Chemie-Professor an der Dhaka Universität in Dhaka, das damals zum britischen Kolonialreich gehörte und heute die Hauptstadt von Bangladesch ist.

### Ein Leben auf dem Universitätscampus

Amartya Sen stammt also aus einer prominenten Bildungsbürgerfamilie. Da verwundert es kaum, dass er die meiste Zeit seines Lebens auf den Campi diverser Universitäten verbrachte. Geboren in Santiniketan, besuchte er die dortige Schule Pathabhavan - Haus des Lernens. Anschließend studierte er am Presidency College in Kolkata und am Trinity College im britischen Cambridge. Er hat an allen diesen Instituten auch unterrichtet, wie auch an der Delhi Universität, der Delhi School of Economics, den britischen Universi-

täten von Oxford und Cambridge, der London School of Economics, dem amerikanischen Massachusetts Institute of Technology, den Unis von Stanford, Berkeley, Cornwall, und Harvard. An der Universität im amerikanischen Cambridge, Massachusetts hat er heute noch eine Professur für Wirtschaftswissenschaft inne. Über sein berufliches Leben schreibt er wörtlich: „I have not had any serious non-academic job.“

In den 2000er Jahren half er dem indischen Bundesland Bihar, in der Nähe der Ruinen von Nalanda, eine neue Nalanda International Universität wieder zu errichten. Die antike Nalanda-Universität war eine der ältesten buddhistischer Universitäten der Welt (5. - 13. Jahrhundert). In der Blütezeit studierten dort 10.000 Studenten aus aller Welt und wurden

von rund 1000 Lehrern unterrichtet. Im 7. Jhd. kam der Mönch Xuanzang, auch Hsüen Tsang genannt, aus China nach Nalanda. Er studierte dort zwischen 630 – 643 n. Chr. und schrieb eine umfassende Chronik der antiken Lehrstätte. Nalanda wurde im 13. Jahrhundert von dem muslimischen Eroberer Muhammed bin Bakhtiyar zerstört. Die moderne Nalanda International Universität, die unweit der Ruinenstätte errichtet wurde, nahm 2015 den Lehrbetrieb mit 15 Studierenden auf. Amartya Sen wurde zum Gründungspräsidenten (Vice-Chancellor) ernannt. Da er die nationalistische und autoritäre BJP Regierung unter Narendra Modi kontinuierlich hart kritisierte, entfernte die Regierung ihn von seinem Posten.

#### **Prägende Erlebnisse:**

Vermutlich haben zwei Erlebnisse und Tagores Bild von Indien ihn in seiner Forschungsarbeiten beeinflusst. Das erste Erlebnis war die große Hungersnot 1943 in Bengalen. Zwei bis drei Millionen Menschen starben infolge der Katastrophe, obgleich genügend Nahrungsmittel vorhanden waren, und Reis, Bengalens Hauptnahrungsmittel, sogar nach England exportiert wurde. Jahre später analysierte Amartya Sen die Ursachen der Nahrungsmittelknappheit und schrieb, dass Hungersnöte durch Schwankungen des Preisniveaus entstehen, durch ungleiche Verteilung, durch Verlust von Arbeitsplätzen und durch plötzliche Preissteigerung, die aus Angst vor Lebensmittelmangel entsteht. Zur Mitte der 1940er Jahre, als es in Bengalen zu zügellosen Massakern im Rahmen von Auseinandersetzungen zwischen Hindus und Muslims kam, ersuchte eines Tages ein durch Messerstiche verletzter muslimischer Tagelöhner die Sen-Familie um Hilfe. Sens Vater brachte den Mann sofort ins Krankenhaus. Für Amartya, der mit Tagores Leitsatz Unity in Diversity - „Einheit in der Vielfalt“ aufgewachsen war, kam dieses Erlebnis einem Schock gleich. Tagore lehnte nämlich jeglichen Nationalismus ab. Im Geist des kosmopolitischen, pazifistischen

Denkens Tagores wurde Amartya Sen verständlicherweise ein vehementer Kritiker der hindu-nationalistischen Regierung unter Premierminister Narendra Modi, die versucht, mittels des Hindunationalismus nicht nur die indische Verfassung zu untergraben, sondern die Einheit Indiens zu zerstören.

#### **Was ist Armut, wer ist arm?**

Gewöhnlich unterscheidet man zwischen absoluter und relativer Armut. Üblich ist, beides über das Einkommen zu definieren. Die Weltbank z.B. bezeichnet eine Person als absolut arm, die weniger als 1,9 US\$/Tag zur Verfügung hat. Die EU definiert eine Person als relativ arm, die weniger als 50% des Landes- Durchschnittseinkommen hat. Diese Definitionen sind laut Sen aus verschiedenen Gründen ungenau. Im Auftrag des Entwicklungsprogramms der UNO (UNDP) hat Amartya Sen einen Index entwickelt, der den Zustand der menschlichen Entwicklung präziser wiedergibt. Das UNDP veröffentlicht auf dieser Basis jährlich einen Bericht über die menschliche Entwicklung aller Länder, die UNO-Mitglieder sind. Nach diesem von Sen entwickelten „Human Development Index“ (HDI) nimmt das UNDP ein Ranking aller Länder vor. Nach dieser Liste steht Deutschland z. B. hinter Norwegen, der Schweiz und Irland an vierter Stelle, die USA an 15ter, Indien an 129ter und Niger an letzter Stelle von 189 Ländern (UNDP Bericht 2019). Beim HDI werden folgende Indikatoren berücksichtigt:

- ▶ die Lebenserwartung im Geburtsjahr (implizite Indikatoren sind: Gesundheitsfürsorge, Ernährung und Hygiene),
- ▶ die zu erwartenden Schulbesuchsjahre,
- ▶ das Bruttonationaleinkommen pro Einwohner,
- ▶ die Geschlechterungleichheit.

#### **Befähigungsansatz**

Eine weitere Entwicklung des HDI ist der Capability Approach, der „Befähigungsansatz“, den Sen mit seiner einstigen Lebenspartnerin, der US-amerikanischen Philosophin, Martha

Nussbaum entwickelt hat. Vereinfacht gesagt, geht es bei diesem Ansatz nicht um die Messung des Zustandes von Armut oder Reichtum, sondern um das Ziel, wie der Mensch befähigt werden kann, um ein nach seiner Vorstellung erfülltes Leben zu führen. Also geht es hier nicht darum, Einkommen, Reichtum/Armut und Nutzen zu messen, sondern darum, Menschen in die Lage zu versetzen, ein glückliches Leben zu führen und sich als ein Teil des gesellschaftlichen Lebens zu fühlen. Der Staat bzw. die Gesellschaft sollen dabei helfen, Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Um Kindern eine Bildung zu ermöglichen reicht es zum Beispiel nicht, Schulen und begleitende Infrastruktur wie Lehrpersonen, Schulmaterialien etc. bereitzustellen, sondern auch darum, Kinderarbeit zu verbieten und Eltern dafür finanziell zu entschädigen. Ein wesentlicher Aspekt zur Realisierung des Befähigungsansatzes ist, Menschen zur aktiven Teilnahme am Wohlstand am gesellschaftlichen Leben zu befähigen. Dies hängt nicht nur von Geld und Waren ab, sondern auch von öffentlichen Gütern wie dem Zugang zu sauberem Trinkwasser, öffentlicher Gesundheitsvorsorge, Zugang zu kostenloser Bildung, Geschlechtergleichheit, intakte Umwelt und anderer.

#### **Entwicklung braucht Freiheit**

Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit sind Begriffe, die in Sens Werk eine zentrale Rolle spielen. In seinem Buch Development as Freedom (Ökonomie für Menschen – siehe auch Literaturliste) setzt er sich für die Wahrung und den Ausbau der individuellen Freiheiten zur Minderung von sozialen und globalen Ungerechtigkeiten ein. Fünf instrumentelle Freiheiten sind nach Sen für den Entwicklungsprozess wichtig: politische Freiheiten, ökonomische Einrichtungen, soziale Chancen, Transparenzgarantien und soziale Sicherheit. Hier definiert er Armut als Mangel an Verwirklichungschancen und begründet, warum politische Freiheit ein wichtiger Faktor und Demokratie unabdingbare Voraussetzung für Entwicklung sind. Sen widerlegt



Bronze-Darstellung von Rabindranath Tagore in Shantiniketan

Foto: Rainer Hörig

hier drei gängige Einwände: Demokratien behindern das Wirtschaftswachstum, arme Menschen haben kein Interesse an politischen Freiheiten und Demokratie ist eine westliche Entwicklung, die in anderen Kulturen nicht funktioniert.

### Preise und Auszeichnungen

Amartya Sen ist für sein philosophisches und wirtschaftswissenschaftliches Werk mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden - dem Nobel Memorial Preis für Ökonomie (1998), den indischen Staatspreis Bharat Ratna und dem Ehrenbürgertitel von Bangladesch (1999). Ferner erhielt er den Lientel Preis, die Eisenhower Medaille (2000), den International Humanist Award (2002), die Chevalier of the French Legion Honour (2013), den John Maynard Keynes Preis (2015). Über 90 Universitäten aus aller Welt haben ihn akademisch ausgezeichnet. Die London School of Economics hat 2019 hat einen Lehrstuhl (Chair in Inequality Studies) in seinem Namen eingerichtet. Im kommenden Oktober soll er der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels erhalten. Dieser wird normalerweise in der Frankfurter Paulskirche verliehen, aber die Corona-Pandemie

überschattet die Feierlichkeiten mit einem großen Fragezeichen. „Amartya Sen hebt Solidarität und Verhandlungsbereitschaft als essentielle demokratische Tugenden hervor und beweist, dass Kulturen keine Quelle des Streits um Identitäten sein müssen,“ heißt es in der Erklärung zur Preisverleihung. Diese Sätze kann man auch als Kritik an der gegenwärtigen Regierung in Neu-Delhi verstehen. Premier Modis Regierung versucht mit seiner hindunationalistischen und autoritären Politik, die durch die Verfassung garantierte säkulare Demokratie Indiens auszuhöhlen. Amartya Sen, der drei Viertel seines Lebens mit Lehrtätigkeiten in England und den USA verbracht hat und seit 1991 mit der Engländerin Emma Rothschild verheiratet ist, hat nie seinen indischen Pass abgegeben. Als überzeugter säkularer Demokrat kritisiert er die Regierung, die ihrerseits versucht, Sens Renommee zu untergraben – beispielsweise durch die Entlassung aus dem Amt des Präsidenten der Internationalen Universität von Nalanda. Gerade deshalb kommt der Friedenspreis zur rechten Zeit. ■

Im Internet: <https://www.friedenspreis-des-deutschen-buchhandels.de/alle-preistraeger-seit-1950/2020-2029/amartya-sen>

### Literaturliste (Eine Auswahl).

Amartya Sen: *Collective Choice and Social Welfare*, San Francisco 1970

Amartya Sen: *On Economic Inequality*, OUP, Oxford 1973

Amartya Sen: *Poverty and Famines. An Essay on Entitlement and Deprivation*, OUP, Oxford 1982

Amartya Sen/ Jean Drèze: *Poverty and Famine revisited*, OUP, Oxford 1999: *On Ethics and Economics*, Basil Blackwell, New York 1987

Amartya Sen/Martha Nussbaum: *The Quality of Life. A Study of the World Institute for Development Economics Research*, Clarendon Press, Oxford 1995

Amartya Sen: *Ökonomie für Menschen*, dtv, München 2002

Amartya Sen: *Die Identitätsfalle. Warum es keinen Krieg der Kulturen gibt*, Beck, München 2007

Amartya Sen/ Joseph Stiglitz/ Jean Paul Fitoussi: *The Measuring Our Lives. Why GDP doesn't Add Up*, The New Press, New York/London 2010

Amartya Sen/Jean Drèze: *Indien, ein Land und seine Widersprüche*, Beck, München 2014

Amartya Sen: *Gleichheit? Welche Gleichheit?* (1979), Reclam, Ditzingen 2019

### Weitere Quellen:

The Sveriges Riksbank Prize in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel 1998: *Amartya Sen: Biographical* unter: <https://www.nobelprize.org/prizes/economic-sciences/1998/sen/biographical/>

Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. Presse-Information vom 17. Juni 2020